

Messtrend: Dämmen mit Holz

Vom 11. bis zum 13. April findet die Baumesse HAUS|HOLZ|ENERGIE in Stuttgart statt. Rund 150 Aussteller präsentieren ihre Ideen für Umbau und Renovierung. Das Interesse des Verbrauchers für das Thema Wärmedämmung und Holz rückt immer stärker in den Vordergrund.

Aktuelle Marktzahlen bei Dämmstoffen zeigen: Immer mehr Menschen setzen im Bereich der Wärmedämmung auf Naturdämmstoffe. Über diese und andere Entwicklungen rund um das Thema Bauen und Sanieren informiert die Baumesse HAUS|HOLZ|ENERGIE in Stuttgart. Lars Schmidt von der Deutschen Säge- und Holzindustrie freut sich über diese Entwicklung: „Der Marktanteil pflanzlicher und tierischer Naturdämmstoffe liegt derzeit bei etwa sechs Prozent. Spitzenreiter sind dabei die Holzprodukte“. Das komme nicht nur der Umwelt zugute, sondern vor allem dem Klima, so Schmidt. Denn Holz speichert über seine gesamte Nutzungsdauer klimaschädliches CO₂ und hält es von der Atmosphäre fern – bei einer Wärmedämmung aus Holz mehrere Jahrzehnte lang.

Holzdämmung spart Heizkosten und sorgt für angenehmes Raumklima

Doch das ist bei Weitem nicht alles. Der Holzexperte kennt noch weitere Vorteile, die für eine Verwendung von Holzdämmstoffen sprechen: Im Winter spart eine Dämmung aus Holzfaserdämmstoffen Heizkosten, im Sommer nimmt sie die Wärme auf und sorgt so für ein angenehm kühles Raumklima. Gleichzeitig kommt es bei Holzfaser-Wärmedämmverbundsystemen zu einer deutlichen Reduzierung der Algenbildung. Und Holzdämmstoffe haben einen weiteren Vorteil: Sie verbessern aufgrund ihres höheren Gewichts und der offenporigen Struktur den Schallschutz der Gebäude.

Flexibler Einsatz im ganzen Gebäude

Ob für das Eigenheim oder das Großbauprojekt – unter den Holzdämmstoffen gibt es für jeden Bedarf eine geeignete Variante. Die harten Holzfaserdämmplatten werden als Unterdeckungen im Dach oder als Dämmstoff in Wärmeverbundsystemen eingesetzt. Sie sind sehr robust und halten selbst Hagel oder Stößen gegen die Fassade stand.

Harte Holzfaserdämmplatten eignen sich durch ihre feuchteregulierenden Eigenschaften besonders für Dämmungen im Innenraum. Sie finden sich auch als Trittschalldämmungen unter Laminat und Parkett. Flexible, zusammendrückbare Holzfaserplatten werden für Gefachdämmungen eingesetzt. Gefache können auch mit losen Holzfasern ausgeblasen werden.

Von Natur aus nachhaltig

Die Fasern für Holzfaserdämmstoffe werden ausschließlich aus frischen Holzresten hergestellt, die als Nebenprodukte in Sägewerken anfallen, weiß Lars Schmidt. Das dafür verwendete Rohholz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern Europas.

Holzfaserdämmstoffe eignen sich gut für den Innenraum, da sie unter Beachtung der aktuellen Vorschriften nicht durch Holzschutzmittel oder Flammschutzmittel belastet sind.

--

Hintergrundinformation

Am Freitag startet die Messe für Hausbesitzer und Bauherren in Stuttgart und informiert über aktuelle Entwicklungen und Themen der Branche. Neben dem Angebot der Aussteller gibt es täglich wechselnde Vorträge und Sonderschauen. Die Schwerpunkte liegen hierbei neben Architektur und Innenausbau insbesondere bei der Finanzierung von Heiztechniken und Maßnahmen der Dämmung. Es zeigt sich der stetige Trend der Umweltfreundlichkeit: Energieeffiziente Sanierungen und ökologische Heizformen werden beim Hausbau immer wichtiger.

Bildmaterial

Nr. 20140127-01

„Fassadendämmung mit Holz.“

Quellennachweis: Kronoply GmbH.

Download unter: <http://goo.gl/Rw19mX>



Pressekontakt

Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e. V.

Lars Schmidt

Dorotheenstraße 54

10117 Berlin

Tel.: +49 30 223204-90

Fax: +49 30 223204-89

E-Mail: info@saegeindustrie.de

Internet: www.saegeindustrie.de

Über die Deutsche Säge- und Holzindustrie

Die Deutsche Säge- und Holzindustrie – Bundesverband e. V. (DeSH) vertritt die Interessen der deutschen Säge- und Holzindustrie auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Dabei steht der Verband seinen Mitgliedern, darunter mehr als 600 Unternehmen aus ganz Deutschland, in wirtschafts- und branchenpolitischen Angelegenheiten zur Seite und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Verwendung des Rohstoffes Holz. Um dies zu erreichen, befindet sich der Verband im ständigen Dialog mit Vertretern aus Medien, Wirtschaft, Politik und Forschung. Bei der Umsetzung ihrer Ziele steht die Deutsche Säge- und Holzindustrie für eine umweltverträgliche und wertschöpfende Nutzung des Werkstoffs und Bioenergieträgers Holz.